

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 12./Jänner 1955

Blatt 39

Das Problem der Elektroöfen

=====

12. Jänner (RK) Noch immer gibt es wegen der elektrischen Raumheizung Mißverständnisse in der Öffentlichkeit. Die Wiener E-Werke weisen daher nochmals auf ihre Empfehlung hin, mit Tagstrom betriebene elektrische Heizgeräte für die Raumheizung nur in der Übergangszeit im Herbst und im Frühjahr, nicht jedoch als Ersatz für die Ofenheizung im Winter zu verwenden. Elektrische Energie zur direkten Raumheizung während der Tagesstunden kann nur in jenen Fällen in Betracht gezogen werden, in denen eine andere Heizungsart nur mit großen Schwierigkeiten und unverhältnismäßig hohem Aufwand oder überhaupt nicht angewendet werden kann; aber auch dann nur, wenn die technischen Voraussetzungen für den Anschluß einer direkten Elektroheizung vorhanden sind.

Um Interessenten vor Nachteilen zu bewahren, empfehlen die E-Werke schon vor Bestellung von Heizgeräten die Frage der Anschlußmöglichkeit mit der Direktion der E-Werke zu **klären**. Erst mit einer diesbezüglichen schriftlichen Zusicherung der E-Werke kann der Anschluß der Heizeinrichtung vorgenommen werden. Es ist übrigens unrichtig, daß die E-Werke bei der Elektrogeräteaktion elektrische Raumheizöfen propagiert hätten; solche Geräte sind in die Aktion nicht einbezogen.

- - -

Staatsprüfungen für Stenographie und Maschinschreiben
=====

12. Jänner (RK) Die nächsten Bundesstaatlichen Prüfungen für das Lehramt in Kurzschrift und Maschinschreiben sowie für Stenotypie und öffentlichen Kanzleidienst (allgemeine Kanzleiprüfung) finden in Wien ab 21. Februar statt. Die ordnungsmäßig belegten und gestempelten Zulassungsgesuche können bei der Direktion der Prüfungskommission in Wien 1, Hanuschgasse 3, 3. Stock, Zimmer 306-308, am 24., 25. und 26. Jänner zwischen 15 und 18 Uhr eingereicht werden. Wiederholungsprüfungen aus früheren Terminen sind am gleichen Ort und zur gleichen Zeit anzumelden. Später einlangende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

- - -

Naturschutzgesetz verlautbart
=====

12. Jänner (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält das am 22. Dezember vorigen Jahres vom Wiener Landtag beschlossene Gesetz über den Schutz und die Pflege der Natur, das sogenannte Naturschutzgesetz. Der Wiener Landtag hat bekanntlich nach dem Einspruch der Bundesregierung einen Beharrungsbeschluß gefaßt.

Das Landesgesetzblatt ist um 1.50 Schilling im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien, 3, Rennweg 12a, erhältlich.

- - -

Im Jahre 1954: 138 Millionen Schilling für Straßenbauten
=====

Stadtrat Thaller eröffnete die umgebaute Landstraßer Hauptstraße

12. Jänner (RK) Heute früh hat Stadtrat Thaller im Beisein von Stadtrat Dkfm. Nathschläger sowie der Mitglieder der Landstraßer Bezirksvertretung und der leitenden Beamten des Stadtbauamtes die von der Gemeinde Wien umgebaute Landstraßer Hauptstraße dem Verkehr übergeben. Bezirksvorsteher Pfeifer, der bei dieser Gelegenheit der Stadtverwaltung den Dank der Bevölkerung für die großzügige Modernisierung der stark frequentierten Straßen seines Bezirkes übermittelte, begrüßte unter den Anwesenden auch die am Bau beteiligten Firmen und deren Arbeiter.

Bevor Stadtrat Thaller nächst der Steingasse die Absperrungsschranken hochhob, gab er einen Überblick über die Straßenbauten im Jahre 1954. Im vergangenen Jahr, sagte er, hat die Gemeinde Wien rund 138 Millionen Schilling für den Straßenbau ausgegeben. Es wurden 325 Kilometer Wiener Straßen im Flächenausmaß von 26 Millionen Quadratmeter neu errichtet oder umgebaut. Dazu kommen noch 400.000 Quadratmeter neue oder umgebaute Gehsteige, die Ölung von 280.000 Quadratmeter Straßenfläche und die Sanierung von rund 90 Kilometer Straßen und Siedlungen.

Unter den wichtigsten Verkehrsflächen, die im vergangenen Jahr umgebaut wurden, befinden sich die Praterstraße und die Lassallestraße, der innere Gürtel im 8. und 9. Bezirk, die Porzellangasse, die Simmeringer Hauptstraße, die Marchfeldstraße mit dem Friedrich Engels-Platz, die Arbeiterstrandbadgasse an der Alten Donau, die Schlachthausgasse und die Landstraßer Hauptstraße.

Das Jahr 1955, fuhr Stadtrat Thaller fort, wird der Bauintensität des Vorjahres nicht nachstehen. Auf dem Bauprogramm der Gemeinde Wien stehen der Fußgängertunnel unter der Opernkreuzung, der Umbau des Pratersternes und der Nordbahnstraße, weiters der Teilumbau der Kärntner Straße, der Operngasse und des Albertinaplatzes, um nur die wichtigsten zu nennen. Die Gemeinde Wien ist sich der großen Aufgabe, die aus dem ständig zunehmenden Verkehr entstanden ist, voll bewußt. Er appellierte an die Bevölkerung,

./.

die Vorhaben der Stadtverwaltung im Straßenbau durch verständnisvolle Mitarbeit zu unterstützen.

Anschließend gab der Leiter der Magistratsabteilung für Straßenbau, Senatsrat Dipl.Ing. Ernet, einige interessante Erläuterungen zu den nun vollendeten Arbeiten auf der Landstraßer Hauptstraße. Der Umbau, der zusammen mit der Errichtung der Gleisanlagen und mit anderen Einbauten 13,4 Millionen Schilling kostete, war mit der Überwindung verschiedener technischer Schwierigkeiten verbunden. Bei der Neugestaltung der 22.300 Quadratmeter Verkehrsflächen wurden ungeheure Massen von Erde und Baumaterialien, etwa 1.000 Waggons, bewegt. Mitgerechnet die unterirdischen Einbauten kostet ein Quadratmeter der neuen Landstraßer Hauptstraße 600 Schilling. Es wurden drei moderne Deckenarten verwendet, und zwar das englische Raudeckensystem, der Schweizer Asphalt-Fillerbelag, der sich durch eine große Bremsrauhigkeit auszeichnet, und der geriffelte Hartguß. Die Übergänge für Fußgänger wurden in roten und weißen holländischen Betonsteinen ausgeführt.

- - -

Eine Hundertzweijährige in Baumgarten

=====

12. Jänner (RK) Als viertälteste unter den zehn hundertjährigen Wienerinnen feierte heute Frau Maria Schirf, geborene Barwik, im Kreise der Pfleglinge des städtischen Altersheimes in Baumgarten ihren 102. Geburtstag. Vizebürgermeister Honay übermittelte dem greisen Geburtstagskind die Grüße der gesamten Bevölkerung und überreichte Frau Schirf mit einem Schreiben des Bürgermeisters die Ehrengabe der Stadt und einen riesigen Fliederstrauß. Im Augenblick als Vizebürgermeister Honay in Begleitung von Bezirksvorsteher Figl und des Direktors des Heimes Oberamtsrat Putzendopler das Zimmer der Jubilarin betrat, traf Frau Schirf eben Vorbereitungen, um die Gratulanten mit Darbietungen auf der Zither zu begrüßen.

Vizebürgermeister Honay wünschte Frau Schirf, sie möge noch viele solcher Geburtstagsfeiern in Gesundheit erleben. Die Jubilarin erwiderte die Glückwünsche mit einem Dank an die Bediensteten des Altersheimes für die liebevolle Betreuung.

- - -

Teilnehmer der IAESTE-Tagung im Wiener Rathaus
=====

12. Jänner (RK) Bürgermeister Jonas empfing heute nachmittag im Beisein der beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger die Teilnehmer an der Tagung der IAESTE, einer internationalen Organisation, die sich mit Studienaustausch beschäftigt. Unter den Delegierten der Tagung waren Vertreter aus 19 europäischen Staaten sowie Ländern des Nahen Ostens. Das Österreichische Komitee für internationalen Studienaustausch hat im Rahmen dieser Organisation in den letzten Jahren mehr als 1.500 österreichische Studenten der technischen und wirtschaftlichen Fachrichtungen die Möglichkeit einer mehrmonatigen Feriapraxis in ausländischen Industriebetrieben geschaffen.

Bürgermeister Jonas gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die 8. Jahreskonferenz dieser Organisation nach Wien einberufen wurde. Er begrüßte die Bestrebungen dieser Institution. Der Studienaustausch bietet den jungen Menschen die Gelegenheit, sich beruflich besser auszubilden und darüber hinaus auch die Welt kennenzulernen, was die Österreicher als besonders wünschenswert erachten. Der Bürgermeister wünschte der Tagung die besten Erfolge.

Die Delegierten wurden dem Bürgermeister durch den Generalsekretär der IAESTE, Mr. Newby (London), vorgestellt. Im Namen der Teilnehmer dankte Prof.Dr.Ing. Opitz (Westdeutschland) für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus.

- - -